

## 50 JAHRE INSTITUT FÜR VÖLKERFREUNDSCHAFT Für das Herz des Freundes: immer ein offenes Tor

Laura Bécquer Paseiro

Das Kubanische Institut für Völkerfreundschaft (ICAP), eine mit der Revolution entstandene und gewachsene Einrichtung, Ergebnis der Initiative des *Comandante en Jefe* Fidel Castro, beging am Dienstag sein 50jähriges Bestehen mit einem Festakt, an dem Esteban Lazo Hernández, Vizepräsident des Staatsrats und Mitglied des Politbüros, teilnahm.



Hervorragende Beschäftigte der Einrichtung werden anlässlich des 50. Jahrestages der Einrichtung geehrt

"Als am 30. Dezember 1960 die Revolutionäre Regierung das ICAP gründete, erstaunte unsere heldenhafte Standhaftigkeit die Welt. Die Revolution wurde zu einem permanenten Anziehungspunkt der noblen menschlichen Neugier aus allen Teilen der Erde", äußerte Parlamentspräsident Ricardo Alarcón.

Die Mauer des Schweigens brach und ehrliche Menschen aus der ganzen Welt, die das Ideal verfolgten, die Wahrheit über Kuba zu verbreiten, verbanden sich.

Dazu erläuterte Kenia Serrano, die Präsidentin der Einrichtung, dass sich die internationale Solidaritätsbewegung gestärkt habe und es in 152 Ländern über 2.000 Freundschaftsgesellschaften mit Kuba gebe.

"Zu den Verpflichtungen, die das ICAP heute hat, gehören die Anklage und Bekämpfung der von den USA auferlegten Blockade, einem Land, wo verschiedene Solidaritätsbrigaden wie die *Pastoren für den Frieden* Risiken auf sich nehmen, um diese Belagerungspolitik zu überwinden", sagte Serrano.

Auf dem Festakt wurde hervorragenden Beschäftigten der Einrichtung die Auszeichnung *50. Jahrestag des ICAP* übergeben. Ebenso wurden Freunde Kubas geehrt, die vom Ausland aus fähig waren, den Feindseligkeiten zu widerstehen, und sich nicht den Drohungen gebeugt haben.